

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 3 (1990)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Sondermüll

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

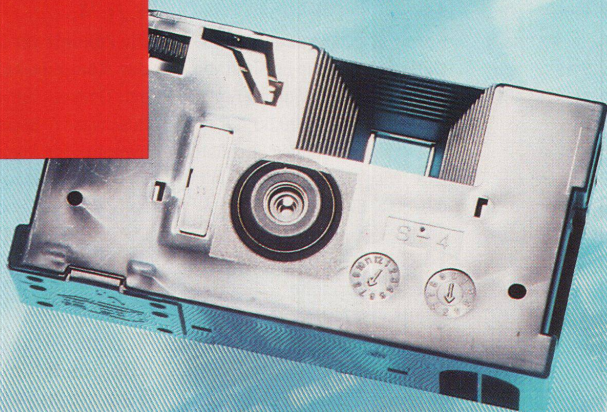
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





FOTOS: PACO CARIASCOSA

## Knips und weg

Wieder einmal siegt die Vernunft des Markts über die selbsternannten und sauerköpfigen Umweltschützer. Ein neues Design

die in diesem Land oft nur einmal gebraucht werden, kann nun endlich auch fotografiert und dann wegge-  
worfen werden. Nach dem



der Fotokamera setzt sich durch. Mit Mühe vorläufig noch in der angegrün-  
ten Schweiz, schneller in den USA und alle Schranken  
brechend in Japan – 30 Mil-  
lionen Stück der neuen Ka-  
mera sollen bis Ende dieses  
Jahres dort verkauft wer-  
den. Neben Essstäbchen  
und Damenunterwäsche,

Abdrücken werden Kamera  
und Film zusammen einge-  
schickt – der Apparat wird  
aufgebrochen, der Plastik  
weggeworfen, und die Bild-  
li werden entwickelt. Bei  
der Variante mit eingeba-  
tem Blitz kommen Kadmi-  
um und Kondensator dazu  
– ein Fall für die Sonder-  
müllabfuhr. GA

**Dreissig Millionen mal Sondermüll  
von Fuji bis Kodak allein in Japan  
1990**

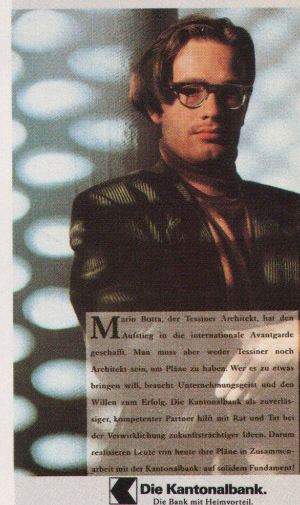
## Mario als Yuppie

Ein paar Nuancen zu gestylt kommt er schon daher, der Werbe-Schönling, der da für die Zürcher Kantonalbank Mario Botta mimit. An den Details muss es liegen, am teuren Rollkragenpulli anstelle des saloppen Foulards, an der Designbrille statt der immer leicht verrutschten Nickel-Rundumeli, am gekünstelten Zweitagebart und am überheblichen Blick.

Derart wird der «Botta von morgen» sein, was Botta, original heute, ganz sicher nicht ist: ein Yuppie im De-Luxe-Manchesterlook, der sich eigentlich nur durch den Bleistift in der Jackentasche als Architekt zu erkennen gibt.

Aber der Zürcher Kantonalbank geht es ja auch nicht um den Architekten Botta, sondern um den, der «den Aufstieg in die internationale Avantgarde» geschafft hat – wie etwa Crossair-Boss Moritz Suter, wie die Kochkünstler Fredy Girardet und Agnes Amberg, wie Madonna oder Yves Saint-Laurent, die alle in der gleichen Prominentengalerie posierten. Weil ja

Für die Bottas von morgen.



Mario Botta, der Tessiner Architekt, hat den Aufstieg in die internationale Avantgarde geschafft. Man muss aber weder Tessiner noch Architekt sein, um Plätze zu haben. Wer es zu etwas bringen will, braucht Unternehmungsgeist und den Willen zum Erfolg. Die Kantonalbank als zuverlässiger, kompetenter Partner hilft mit Rat und Tat bei der Verwirklichung zukunftsreicher Ideen. Darum realisieren Leute von heute ihre Pläne in Zusammenarbeit mit der Kantonalbank – auf solidem Fundament!

**Die Kantonalbank.**  
Die Bank mit Heimvorteil.

alles nur Werbung ist, ist es für die Kantonalbank auch nicht so verbindlich. Ob ihre Kader mit Crossair fliegen und sich von Girardet bekochen lassen, ob die Bank Madonna sponsert und ihren Prokuristen Krautwatten von Saint-Laurent offeriert, braucht uns hier nicht zu interessieren. Von Mario Botta jedenfalls lässt sie nicht bauen. Dafür ist sie denn doch zu bieder – so weltläufig ihre Werbung auch daherkommt. PS

## Atemkomfort

«500 verschiedene Substanzen vermindern Ihren Fahrkomfort, stören Ihren Geruchssinn und können Ihre Gesundheit beeinträchtigen. Der dreifache Wert der am Strassenrand vorhandenen Schadstoffe sammelt sich im Fahrgastraum.» So dient die Firma

Kenwood-Umwelttechnik in Baar abgasgeplagten Zeitgenossen ihre Alus an, was ein «automatisches Luftgüte-Umschalt-Steuerungssystem» mit «Luftgütesensor» ist. Atemkomfort statt dicke Luft: Technik macht alles wieder gut, was Technik verstunken hat. HP

